



Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.6.2019, 8.30 Uhr

10 Tourismus

Die Fremdenverkehrsbilanz der Schweiz 2018

Der Schweizer Tourismussektor war 2018 erneut von Dynamik geprägt

Die Schweiz zieht immer mehr ausländische Touristinnen und Touristen an. Die in der Fremdenverkehrsbilanz erfassten Einnahmen nahmen 2018 im dritten Jahr in Folge zu, während sich die Ausgaben der Schweizer Bevölkerung im Ausland trotz des etwas weniger günstigen Preisumfelds erneut erhöhten. Gemäss ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) beläuft sich der Saldo der Fremdenverkehrsbilanz auf **-1,3 Milliarden Franken**.

Die Schweizer Wohnbevölkerung gab im Jahr 2018 für Reisen im Ausland 17,9 Milliarden Franken aus, d.h. 2,2% mehr als 2017. Demgegenüber beliefen sich die Ausgaben der ausländischen Touristinnen und Touristen sowie Tagesgäste in der Schweiz auf 16,6 Milliarden Franken (+2,3%).

Nachdem die Einnahmen der Fremdenverkehrsbilanz im Jahr 2015 aufgrund der Frankenstärke einen Dämpfer erhalten hatten (-3,4%), kam es zu einer Erholung, die sich 2018 fortsetzte. Zwei Drittel dieser Einnahmen stammen aus dem **Reiseverkehr mit Übernachtungen**. Wie im Vorjahr wurde 2018 bei den Einnahmen dieser Reiseart ein Anstieg von gut 3% verzeichnet. Sie stiegen von 343 Millionen Franken auf 11,0 Milliarden Franken an.

Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf das Logiernächteplus in der Hotellerie und Parahotellerie zurückzuführen. Das Plus wurde durch den Rückgang der pro Logiernacht getätigten Ausgaben nur geringfügig abgeschwächt. Insgesamt nahmen die Ausgaben dieses Gästesegments um 4,3% zu. Im Gegensatz dazu erhöhten sich die **Einnahmen aus Studien- und Spitalaufenthalten** 2018 um 0,4% (+11 Mio. Fr.).

Die Einnahmen aus dem **Tages- und Transitverkehr** gingen im Jahr 2018 zurück (-0,2%). Die Konsumausgaben der ausländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter stiegen 2018 um 1,1% auf 2,7 Milliarden Franken. Die Gesamtzahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger blieb hingegen stabil.

Schweizerinnen und Schweizer geben immer mehr im Ausland aus

2018 schwächte sich der Schweizer Franken gegenüber dem Euro ab und näherte sich zeitweise dem Mindestkurs, den die Schweizerische Nationalbank im Jahr 2015 aufgehoben hatte. Die Preise blieben jedoch im Vergleich zum Ausland hoch, obschon sich die Preisunterschiede generell verringerten. Die Ausgaben der Schweizer Wohnbevölkerung für Reisen im Ausland blieben 2018

robust und erreichten einen Rekordstand von 17,9 Milliarden Franken (+2,2% gegenüber dem Vorjahr).

Rund 70% dieser Ausgaben, d.h. 12,6 Milliarden Franken, waren auf den **Reiseverkehr mit Übernachtungen** zurückzuführen. Die Zahl der Logiernächte der Schweizer Bevölkerung im Ausland ist gemäss den provisorischen Schätzungen des BFS zwar gesunken, dennoch wurden aufgrund des Preisanstiegs (in Schweizer Franken) insgesamt 3,0% mehr ausgegeben. Die Ausgaben beim **Tages- und Transitverkehr** erreichten 2018 mit 5,3 Milliarden Franken ebenfalls einen neuen Höchststand, was einer leichten Zunahme um 0,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Informationen zur Statistik:

Die Angaben zum Berichtsjahr in der vorliegenden Medienmitteilung sind provisorisch und können im Verlauf des Jahres noch berichtigt werden. Es ist daher möglich, dass die Zahlen aus der Vorjahresmitteilung von den Zahlen in der vorliegenden Mitteilung abweichen.

Auskunft

Camille Gonseth, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Tel.: +41 58 463 66 38,
E-Mail: camille.gonseth@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0167
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wurden die Ergebnisse der Fremdenverkehrsbilanz zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben zwei Wochen vor der Veröffentlichung bekannt gegeben. Aus demselben Grund erhielten das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), der Schweizer Tourismus-Verband (STV), Schweiz Tourismus (ST) und hotelleriesuisse (hs) die Medienmitteilung 24 Stunden vor dem vorgesehenen Publikationsdatum.

T1 Einnahmen und Ausgaben, 2018 (in Mio. Franken)

	Einnahmen			Ausgaben		
	2016 1)	2017 1)	2018 2)	2016 1)	2017 1)	2018 2)
Reiseverkehr mit Übernachtungen	10 379	10 705	11 049	11 808	12 250	12 614
Gäste in Beherbergungsstätten und bei Verwandten	7 366	7 686	8 019	*	*	*
Studien- und Spitalaufenthalte	3 013	3 019	3 030	*	*	*
Tages- und Transitverkehr	2 822	2 901	2 897	4 384	5 286	5 301
Konsumausgaben der Grenzgänger/innen inklusive Kurzaufenthalter/innen (< 4 Mte)³⁾	2 555	2 621	2 651	33	34	34
Total	15 756	16 228	16 596	16 225	17 570	17 949

1) Revidierte Zahlen

2) Provisorische Zahlen

3) Seit 2003 inkl. Konsumausgaben Kurzaufenthalter/innen (<4 Mte)

T2 Einnahmen und Ausgaben, 2018, Veränderung in Prozent

	Einnahmen			Ausgaben		
	2016 1)	2017 1)	2018 2)	2016 1)	2017 1)	2018 2)
Reiseverkehr mit Übernachtungen	-0,9%	3,1%	3,2%	5,3%	3,7%	3,0%
Gäste in Beherbergungsstätten und bei Verwandten	-0,5%	4,3%	4,3%	*	*	*
Studien- und Spitalaufenthalte	-1,7%	0,2%	0,4%	*	*	*
Tages- und Transitverkehr	0,8%	2,8%	-0,2%	-1,0%	20,6%	0,3%
Konsumausgaben der Grenzgänger/innen inklusive Kurzaufenthalter/innen (< 4 Mte)³⁾	2,9%	2,6%	1,1%	1,5%	1,5%	1,0%
Total	0,0%	3,0%	2,3%	3,5%	8,3%	2,2%

1) Revidierte Zahlen

2) Provisorische Zahlen

3) Seit 2003 inkl. Konsumausgaben Kurzaufenthalter/innen (<4 Mte)